

23. Dezember

Heute war ein super aufregender Tag! Ich weiß gar nicht, was aufregender ist: das Flötenkonzert heute oder die Bescherung am Heiligen Abend. Aber zuerst muss ich noch von gestern erzählen. Bei der Probe ist alles schiefgegangen. Alle haben beim Spielen Fehler gemacht. Wir waren überrascht und froh, dass es beim Konzert dann doch funktioniert hat.

Wenn ich gewusst hätte, wie viele Leute heute in die Kirche kommen um zuzuhören, hätte ich sicher nicht mitgetan. Meine Flötenlehrerin hat erst bei der Generalprobe gesagt, dass wir in unserer großen Kirche auftreten und dass nicht nur Musikschüler spielen, sondern auch andere Instrumentalgruppen auftreten. Unser großer Chor singt auch, der ganz schön berühmt ist. Die Sänger sind nämlich schon einmal im Fernsehen aufgetreten! Damals hat unsere ganze Familie die Sendung angeschaut und wir haben viele Bekannte entdeckt. Und jetzt sollte ich vor denen spielen! Nach der Begrüßung durch den Herrn Pfarrer hat gleich einmal der Chor ein schönes Adventlied gesungen. Wir haben inzwischen in der Sakristei gewartet. Sabine, die die 1. Flöte spielt, hat sich dauernd geschnäuzt, bis die Frau Lehrerin gesagt hat, sie soll damit aufhören. Ich spiele ja die 2. Flöte, das geht ein bisschen leichter, ich bin auf dem Sessel hin- und her gerutscht. Bis die Frau Lehrerin gesagt hat, ich soll damit aufhören. Die 3. Flöte spielt Thomas, der ist schon 14 Jahre alt, der war gar nicht aufgeregt. So cool möchte ich auch einmal sein. Und die große Bassflöte spielt Frau Huber. Mir kommt vor, sie war auch ein bisschen nervös, weil sie immer wieder auf ihrer Flöte probiert hat, ob die Stimmung passt. Inzwischen sind die anderen Gruppen drangekommen und alle haben schön gesungen und gespielt.

Und dann waren wir an der Reihe! Frau Huber ist vorangegangen und wir hinterher. Da habe ich erst die vielen Menschen gesehen! Aber da hat es gleich losgehen müssen. Wir haben unsere Noten auf den Notenständer gelegt und die Frau Lehrerin hat den Einsatz gegeben. Dann gab's kein Zurück mehr! Wir haben geflötet und gepfiffen, dass es eine Freude war. Mir hat es jedenfalls gefallen, weil ich nur einmal einen kleinen, falschen Piepser gemacht habe. Oma hat dann zuhause gesagt, dass man es fast nicht gehört hat. Dann sind noch einmal der Chor und andere Gruppen drangekommen und schon war es vorbei. Zum Schluss sind alle Sänger und Musiker noch einmal vors Publikum und haben gemeinsam „Es wird scho gleich dumpa“ gesungen. Die Zuhörer haben ganz laut und lang geklatscht. Mir kommt vor, als WIR uns verbeugt haben, haben die Leute besonders laut applaudiert. Vielleicht aber auch nicht.

Jedenfalls war ich SEHR froh, als alles vorbei war.